

Für war ich edel sagen kan
So het er wolt sechen tawent man
Die zu allen zeyten noch im künge
Vnd auch sein gab empfangen
Dy tügentlich das sein pruz
Sy müsten durch des leiden not
Was in der reich künig dot

Hs. 42, 109 AIN SPRUCH VON AIM KONIG MIT
NAMEN EZELL.

10 Eynes tages das Ergie,
5 Als man vns saget noch ie
Manig seltzame mär,
Wie ain künig wär
Edel und was reich.
10 Sein gewalt was fraisleich.
Dem dienten willichleich
Zwelif künig reich,
All iegleicher schon
Vnder seiner gülden kron.
15 Im dienten mit herlichem lob
Vier vnd zainzig hertzog,
Das jr kainer nicht enlies,
Er tät was in der künig hies.
20 Im dienten riter und graffen,
So sew tewrist andert warn.
Im dienten auch die vngern,
Die het er gar wedwüngen,
All gar willichleich,
25 Dem edel künig reich.
Allen künigen hie geporn
Den gie er mit gewollt vorn.
Allen kunigen was er vor verslossen,
Warin im nie sein tor sein pürch waß offen.
Hs. 42, 109_b Vber all versloß wart jm nie sein sall,
Wann er haimleichen saß,
Das er ain frömd gast was.

1. Dritte hand. 14. ? zweinzie. 26. ? Wan in nie sein burc. 29. ? Da kein. H.
ERZÄHLUNGEN. 1

Für war ich eüch sagen kan,
 So het er acht zechen tawsent man,
 Die zu allen zeitten noch jm gingen
 Vnd auch sein gab enphengen,
 5 Dy tügenleich das sein prot;
 Sy müsten durch des leiden not,
 Was jn der reich künig pot.
 [Ain anders.]
 Der küng was ezel genand.
 10 Sein lob ist weitten erkant.
 Doch hort ich ain mar,
 Wy reich künig artüs war,
 Der was edel und was reich,
 Dem künig etzel nicht geleich.
 15 Man sagt auch von der künigein,
 Da warn zü allen zeitten pey jr
 Hündert frawen und magadein,
 Dy müsten jr vndertänig sein,
 Dy jr aigen warn
 20 Vnd auch der frawen phlagen,
 Die man zu allen zeitten pei jr vand.
 In zbain dient viel manig lant.
 Dew fraw het an jrm hof erzogen
 Hs. 42, 110 Vir vnd zbainczig herzogen,
 25 Dy dinten willichlich
 Der künigin reich,
 Dy jr waren vnterthan
 Vnd musten vor jr zehoff gan.
 30 Pew fraw thün ich euch pechant,
 Dew was fraw heillig genant,
 Fraw heillig, dew mült vnd güter,
 Aller ellenden reckchen ein müeter.
 Eines tages das geschach,
 Das man ein michel wunder sach
 35 Wol von der schonisten maid,
 Von der man vns hewt singt vnd sait.
 Dew kam in den pallast gegant,

- Da der künig vnd all sein man
 Ob dem tischen sassen,
 Trüncken und assen.
 Welher die fraw an sach,
 5 Hört, was dem geschach,
 Wie gar der seiner sim vergas
 Vnd west nicht selber, wo er sas!
 Dew maidt was edel vnd was lobsam,
 Reichew klaid trüegen sy ann
 10 Von phel vnd von sammeit.
 Gar ritterleichen was ir leib,
 Sy het ein herleichen ganch.
 Ir zephen giengen über dy gürdel lanck.
 Sy trüeg preisthüchelein,
 15 Ir schücheln warn seidenn,
 Hs. 42, 110^b Ir schüchel warn mit gold wol durch laidt,
 Ir gürtel was ain part prait,
 Darin lag gestain
 Gros vnd clain,
 20 In allem dem gepär,
 Als es das gestirn wär.
 Ain peütel an der [der] gürtel was,
 Der was grün als das gras,
 Genet wol mit gimen;
 25 Den trüg dy künigine.
 Ir hent ein weisser temneit,
 Dar vnder jr wol gestolzer leib;
 Ir rock ein rotter siglatt
 Mit gold maniger hant nat,
 30 Mit den golden spangen,
 Dar jn die johant gestain hangen
 Vor den prüsten.
 Ir mocht vil wol gelusten
 Ein iesleichen pider man,
 35 Der die frauen solt sechen an.
 Mandel, den sich an trüeg,

2. ? den. 6. ? sinne. 9. ? truoc. 14. Es kann auch heißen preischüchlein.
 16. Zweite hand. 26. Dritte hand. 36. ? Der mantel, den sie.

- Reich vnd edel was sie genüeg.
 Da dy parden scholten sein,
 Da was es alles güldein.
 Der mandl der was grün vnd rot.
 5 Wa man jnn zü der erden pott,
 Da stünt er schon von gold,
 Als jn ein küngeu tragen scholt.
 Scholt ein kaiser mit jr zu pet gan,
 Hs. 42, 111 Er mocht sy nit versprochen han.
 10 Seiden warn jr harstanck.
 Sy het ainn herleichen ganck.
 Ir har lanck auf jr leibenn,
 Als sam dy gelben seidenn.
 Ir näckel durch die zöpfen schain,
 15 Als sam der liecht karfünchel stain.
 Ir kel gar wol von schon schein,
 Recht als der liecht rübein.
 Wan sy aus roslatem mundt lacht
 Zw ainger stundt, welch man das von recht ersach,
 20 Der wänt, es hiet frau salt jr tag
 So schon ab jn erzündt,
 Als vns das püch nü thüdt kündt,
 Sy müsten jr von allen schulden jehen,
 Sy hieten nie ain schoner weib gesehen.
 25 All, dy da sassenn,
 Ir selber sy vergassenn.
 Der da sneiden scholt das prot,
 Dem was ze sneiden also not,
 Das er sich dief snaid jn sein hand,
 30 Das er des liecht nicht enphant.
 Der den wein scholt schencken,
 Der gaß jn vnder die panck.
 Dy da scholten trincken,
 Die liesens auch nider sincken.
 35 Maniger sich mit dem wein pegöß.
 Hs. 42, 111^b Von der mait schon würden all witzlos.

1. ? was er. 9. Zweite hand. ? harstranck. H. 16. von] kann auch heißen
 vor. 21. ? ir. 27. Dritte hand. 32. ? goß.

Sy kündens nie vol schawen gar.
 Dy fürsten namen ir all war.
 Sy wundert all, wer sy wär.
 Dey vil seldompar,
 5 Hey wie chaiserlich sy was!
 Manig hertzog herleich vor ir da saz.
 Da wünscht vil maniger: wär sy mein!
 Aber herr got, vnd mocht das gesein!
 Sy kert über den pallast dan
 10 Für den reichen künig stann.
 Do sprach dy magat herleich:
 Künig, got grüs dich reich,
 Vnd auch dy edel kungin!
 Die grust selber vnser trachteün,
 15 Und alles das gesint,
 Das ich hie pey ir vint,
 Das des maniger gezogenleich
 Der künig vnd die kunigein reich.
 Er sprach: schon jünckfraw minickleich,
 20 Sag an palt vnd sprich!
 Sy sprach: ich mües dier ern jehenn,
 Ich han hewt gesehenn
 So manigen werden pider degenen,
 Reicher künig ich nie hann gesehen.
 25 Reicher künig mär,
 Ich klag dier mein swär,
 Ich klag dier meiner hertzen laid;
 Hs. 42, 112 So spara dew herleich maid.
 Der künig fragt sey mär,
 30 Was jr gesehen wär.
 Was sint dy laid, fraw, dein?
 Mag ich dir kaim früm sein,
 Durch dein pet ich dir pey gestann
 Vnd wil dich des geniessen lann,
 35 Der dich hat gefillet schonn.
 Ich thün dir aller sorgen ann.
 Hat euch aüf dem pallast iempt gethan,

- Das schült ir mich wissen lann.
 Si sprach: künig, das vergelt dir got!
 Nü merck es recht an spot!
 Das ich dir sag, das ist war.
 5 Mich hat geiagt drey gantzew iar
 Ein so fraisleicher man,
 Der wil mich zespeissen han.
 Hort, jr sag eüch mar
 Von dem wilden wünderer,
 10 Der hat mich jagt dreü ganze jar.
 Das clag jch dir furbar.
 Er hat sich des vermessen,
 Er gicht, er wel mich essen.
 Naina, helt und kunig herleich,
 15 Dauor peschirm du mich!
 Da sprach der künig loblich:
 Fraw, gern wil jch fristen dich.
 Das hab auß den treüen mein!
 Hs. 42, 112^b Vnd kumpt der wünderer herr ein
 20 Vnd ist er inder weyß,
 Man geit jm pessre speiß,
 Man geit jm semel und güten wein
 Für dich, schönes magdadein.
 Das mag er essen für dich.
 25 Sy sprach: er ist nichez gern, als mich.
 Es spricht der vngelhafftig man,
 Er wol mich heut zu der ersten richt han.
 Wildü mir hie fristen das leben,
 Du must mir ainn kempfer geben,
 30 Der sey des leibß so gar ain man,
 Das er den wünderer thüt pestan.
 Da sprach der herleich:
 Vil schone fraw, das thün jch.
 Get von man zw man jn den stall
 35 Vnd schäüet dy heldt vbrall!
 Welher eüch geüall,

8. Zweite hand. ? Hört, ich. 34. ? in dem sal. Fastnachtspiele s. 548,
 8: in den palast.

- Ist er aignlichen ainer,
 Er müs eür kempfer sein.
 Des vrlaübs want dy ainick fraw fro.
 Von dem künig ging sy da,
 5 Sy ging von jm in den sall
 Vnd schaut dy fursten vbrall.
 Sy schauet sy all gleich,
 Patt all arm vnd reich.
 Hs. 42, 113 Da sach die chaiserlich maidt
 10 Nindert ain, der sich pehait.
 Als sy dy herren all gesach,
 Sy gie wider zw dem künig vnd sprach:
 Kunig, got müs dych pebarn!
 Dü scholt mir geben vrlaub vnd lar mich varn.
 15 Dü scholt mir vrlaub von hin geben.
 Ich han verlarn hie mein lebenn.
 Ich han vnder deime gesint
 Ein kempher nindert vinden.
 Ich han gesechen ainein held,
 20 Der zü stert sey der welt,
 Der sey des leibes so gar ein man,
 Das er den wünder durr pestan.
 Er sprach: das ist ein iämerleich dinck.
 Wen gib ich zu ezsen mein fleisch
 25 Vnd mein port zetrincken
 Meinen gütten wein,
 Vnd schülent die so verzait sein?
 Er sprach: fraw, kanstu mir gsagen,
 Mit wem wiltu die warhait pehaben?
 30 Pehast dy warhait,
 Is ist mir warleichen lait.
 Nit wolt ich, fraw, des wanen,
 Das niemant tewr czäm
 Mit so manigen herleichen degen,
 35 Den ich mein gelt han gegebenenn.

1. ? mein: sein. 3. ? wart die junefrau. 14. Dritte hand. ? Du solt mich
 laßen varn Und solt. 17. ? kan. 24. ? Ich gib in zeßen und ze trinken
 Mein brot und meinen guoten wein.

- Sy sprach: künig, ich wil dir sagenn,
 Dein herren sind warleich alles sagenn,
 Hs. 42, 113^b Vnd kümp der wünd wir hewt her ein,
 Es müs ewer aller end sein.
 5 Hiecz dü noch ein grezzär her,
 Er slecht dirs heut an all wer.
 Er sprach: fraw, kanst du mir recht sagen,
 Mit wew wilt du di warhat pehagen?
 Sy sprach: das will ich dich wissen lan.
 10 Von got ich eine in sin han.
 Ich wil dich pehagenn,
 Den wil ich dir sagen dy warhait trew.
 Ja sich ich kainen man
 Rech vnder seinen augen ann,
 15 Zehen kan ich jm gesagen wol,
 Inn welher acht man jr haben scholt.
 Für war ich jm gesagen kann,
 Ob er des leibes sey ein man.
 Ist er des leibes gar verzeit,
 20 Ich sag jms, es sey jm lieb oder lait.
 Er sprach: hast von got den gewalt,
 Das dy erkennst fursten pald,
 So gar sag mir, kaisslerleiches magedein,
 In welcher acht mach ich selber sein?
 25 La hörn vnd la schawen
 Riter vnd frawen,
 Vnd saist du mir dy warhait,
 Ich gelawb alles, das du saist.
 Sich sprach: fürst gar hochgeporn,
 30 Es würt dir leicht zorn.
 Do von solt du mich sein lann.
 Was ich an dir gesechen hann,
 Hs. 42, 114 Sagt ich dir die warhait,
 Reicher künig, das wirt dyr laid.
 35 Ich leug dir nicht vmb ein har.

2. ? zagen. 3. ? kumt der Wundrer. 5. ? Hietest. 10. ? ein im. 12. ? ich
 die warheit treu dir sagen. 13. ? deheinen. 14. ? Recht. 15. ? Zehant.
 16. ? in. 29. ? Sie. 31. ? erlan.

Ich sag dir sicherleichen war,
 Fraw, du must mir recht sagen,
 Da mit müst du die warhayt pehaben,
 Sprach der kunig zü dem magadein.
 5 Es solt dir wol erlaubet sein
 Und wil dir jmmer wessen halt,
 Das du dy warhait sagen schol.
 Du scholt aber dy fürsten nicht petriegen!
 Vnder jrn augen an liegen
 10 Dey junkfraw den kunig an sachen,
 Zu jm selber si do sprach:
 Wildu mich sein ichtt erlan,
 Poz ich an dir gesechenn han.
 Ich wil dirs warleich sagenn.
 15 Et sic est finis.

5. ? sol. 7. ? solt. 10. ? sach. 13. ? Waz. H. Vgl. 8, 32.